Fortbildungen

Beleidigungen und Diskriminierung gegenüber Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Asexuellen, trans*, inter* und queeren* Menschen sind nach wie vor alltäglich. Auch in der Schule, in Jugendzentren etc. haben es LSBTIQA* Jugendliche oft schwer, sich unbeschwert zu entwickeln.

Die Fortbildungsteilnehmer_innen werden durch Vorträge, Gruppenarbeiten und Übungen für die Themen sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität im heteronormativen (Schul-) Kontext sensibilisiert. Ideen und Tipps zur praktischen Umsetzung des Themas im pädagogischen Arbeitsalltag werden vorgestellt.

Unser Angebot richtet sich an:

- (angehende) Kinderpfleger_innen und Erzieher_innen
- (angehende) Sozialarbeiter_innen
- (angehende) Lehrkräfte
- pädagogische Fachkräfte
- interessierte Personengruppen, z.B. Eltern

Gern planen wir auch individuell zugeschnittene Workshops für Sie.

* Das Sternchen in den Bezeichnungen trans*, inter* und queer* soll Raum für verschiedene Identitäten lassen.
_ Der Unterstrich ist ein Mittel der sprachlichen Darstellung aller sozialen Geschlechter und Identitäten.

Antidiskriminierungsarbeit und Sensibilisierung für Vielfalt sind unabdingbar für ein wertschätzendes und weltoffenes Miteinander im pädagogischen Kontext.

AUFKLÄRUNGSPROJEKT MÜNCHEN

Aufklärungsprojekt München e.V.
Blumenstraße 11, 80331 München
info@aufklaerungsprojekt-muenchen.de
www.aufklaerungsprojekt-muenchen.de

Kooperationen / Unterstützung

- Forum Queeres Archiv München e.V.
- Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ*, Landeshauptstadt München
- Patrick Lindner Stiftung / Münchner Regenbogen-Stiftung
- Pädagogisches Institut, Referat für Bildung und Sport, Landeshauptstadt München

Gefördert durch: Landeshauptstadt München **Sozialreferat**

V.i.S.d.P. Aufklärungsprojekt München e.V., Blumenstraße 11, 80331 München

AUFKLÄRUNGSPROJEKT MÜNCHEN

www.aufklaerungsprojekt-muenchen.de

Informationen

Das Aufklärungsprojekt München bietet Bildungsveranstaltungen zu lesbischen, schwulen, bisexuellen, asexuellen, trans*, inter* und queeren* Menschen für Schulklassen und pädagogische Fachkräfte an. Damit soll eine Sensibilisierung für Vielfalt erreicht werden, um der nach wie vor vorhandenen Ablehnung und Diskriminierung zu begegnen.

Die individuell vorbereiteten Bildungsveranstaltungen werden im Stadtgebiet München und darüber hinaus durchgeführt. Das Projekt besteht aus einem ehrenamtlichen Team unterschiedlichen Alters, verschiedener sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität.

Das 1992 gegründete Projekt ist Mitglied bei „Queere Bildung e.V. – Bundesverband für Bildungs- und Aufklärungsarbeit im Bereich sexueller und geschlechtlicher Vielfalt“.

Schulbesuche

Der Schwerpunkt des Aufklärungsprojekts München ist der Besuch von Klassen an weiterführenden Schulen.
Wir arbeiten mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen methodisch zu den Themen Minderheiten, Diskriminierung und Coming-out, um einen Perspektivenwechsel zu initiieren und einen authentischen Einblick in die Vielfalt des Lebens zu ermöglichen.

Was ist ein Transmann?

Ist "schwul" ein Schimpfwort?

Was ist eine Regenbogenfamilie?

Im Mittelpunkt eines Schulbesuchs stehen die Fragen der Schüler_innen, die wir altersgerecht und in pädagogischer Verantwortung beantworten. Dabei geht es hauptsächlich um Themen aus dem alltäglichen Leben.

Tragen alle Lesben kurze Haare?

WIE HABEN DEINE ELTERN REAGIERT?

Konzept

- qualifizierte Teamer_innen
- erprobte Methodik und Didaktik
- autobiographischer Ansatz
- mind. 90 Minuten
- offene Gesprächs- und Diskussionsrunde im Stuhlkreis

Unser Ziel ist es mit folgenden Themen die Akzeptanz von Vielfalt zu fördern:

- Begriffe klären
- Fragen zum Coming-out
- Umgang mit Minderheiten
- Wirkung von Schimpfwörtern
- Regenbogenfamilie und Ehe für Alle
- aktuelle Entwicklungen, wie z.B. zum 3. Geschlecht

Jeder Mensch ist besonders, unabhängig von der sexuellen Orientierung und geschlechtlichen Identität.

AUFKLÄRUNGSPROJEKT MÜNCHEN